



Bilanz gezogen und Termine festgelegt

Winterversammlung im Schützendekanat

Gangelt/Selfkant Alle 21 Bruderschaften des Dekanatsverbandes waren zur Freude des Dekanatsbundesmeisters Norbert Küppers auf der Winterversammlung im Schützendekanat Gangelt-Selfkant vertreten.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde Sebastian Weis von den Vereinigten Schützen Breberen-Brüxgen zum Dekanatsjungschützenmeister gewählt, Stellvertreter ist Sarah Kist von St. Josef Hastenrath.

Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Saeffelen stellte bei der Versammlung ihr Programm für das erste Dekanatsschützenfest am Wochenende 7. Juli 2019 vor. Das Fest startet mit dem Heimatabend am Freitagabend im Festzelt auf dem Dorfplatz an der Pfarrkirche St. Luzia, bietet am Abend den Kirmesball und am Sonntag den großen Festzug als Höhepunkt. Für den Montag planen die Schützen einen Dorfbrunch zum Abschluss.

Die St.-Johanni-Bruderschaft Gangelt lädt am Wochenende 1. September zum zweiten Dekanatsschützenfest ein. Auch hier beginnt das Fest mit dem Heimatabend und hat den Sonntag als krönenden Höhepunkt.

Im Jahr 2020 veranstaltet Schalbruch am Wochenende 7. Juni das erste Schützenfest, Breberen-Brüxgen am 23. August das zweite Dekanatsfest. 2021 ist Havert (Wochenende 19. Mai) erster Gastgeber, Straeten dann am Wochenende 19. September. Die Schützenbruderschaft Tüddern richtet im kommenden Jahr den Dekanatsjungschützentag in Tüddern aus. Dieser wird am 31. März mit einem Gottesdienst beginnen, Schießwettbewerbe und ein ansprechendes Rahmenprogramm bieten.

Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Dies hatte in Gerderhahn mit der Diözesanbereichsversammlung Aachen-Mitte begonnen, es folgte die Teilnahme an der Bundesversammlung der Historischen Deutschen Schützen in Leverkusen, ferner die Teilnahme an der Diözesanbruderratssitzung in Setterich, dann die Diözesanwallfahrt nach Braunsrath. Weiterhin war das Dekanatskönigsschießen ein großes Event – ebenso wie der

Dekanatsjungschützentag in Havert und das Diözesanprinzenschießen in Übach, bei dem Lennart von Ameln aus Tüddern Diözesanprinz wurde.

Gute Werbung

Die beiden Dekanatsschützenfeste in Schierwaldenrath und Isenbruch seien eine gute Werbung für das Schützenwesen gewesen, betonte Küppers. Ein weiteres Highlight sei die Teilnahme am Bundesschützenfest sowie Bundeskönigsschießen in Xanten gewesen. Darüber hinaus gab es die Wettbewerbe um die Dekanatsjungschützenstandarte sowie Dekanatsjungschützenplakette, die Würdigung der Repräsentanten im Dekanat, das Kaiserfest in Hastenrath, die Teilnahme am parlamentarischen Abend im Landtag Düsseldorf, die 28. Seniorenfahrt zum Rursee sowie die Übergabe der Ehrenmedaille des Landes NRW an die St.-Michael-Bruderschaft Hillensberg zum 200-jährigen Bestehen. (agsb)

18.12.2018 / Heinsberger Zeitung / Seite 16 / LOKALES [<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-c2/20181218?page=15&article=44454025>]